

LAG Autismus macht Schule in Niedersachsen 10/2007

Auf dem Weg zur Diagnose – viel, viel zu viel wertvolle Zeit vergeht !

Ein Beispiel, wie viele andere:

Problemstellung	Wartezeiten		Ergebnis / Was tun ?	Untersuchungs- dauer
<p>Eltern stellen erste Anzeichen autistischen Verhaltens fest. Kind wirkt abwesend, keine Sprachanbahnung + Entwicklungsverzögerung</p>	1 Monat	Kinderarzt + Diplom Reha-Pädagogin	Psychomotorischer Entwicklungsrückstand - Krankengymnastik	24 Monate
Kind hört nicht - Kinderarzt überweist an HNO-Arzt, „Gehör?“	1 Monate	HNO-Arzt	Hörtest war super ausgefallen - Empfehlung der Entfernung von Polypen im Ohr	1 Monat
Keine Verbesserung im Allgemeinzustand – keine Sprachentwicklung, Wahrnehmungsstörungen (u. a. Blinzeln), Kind beschäftigt sich nicht mit anderen Kindern, sondern mit Papierzerreißen, Abwesenheitszustände (Schaut aus dem Fenster), Stereotype Verhaltensweisen Kinderarzt überweist an WOI Autismus?	6 Monate	Werner-Otto-Institut (WOI) Hamburg	4 Untersuchungstermine: „Primäre Entwicklungsverzögerung in allen Teilbereichen der Entwicklung“ - Langzeit - EEG wegen Abwesenheitszuständen und Blinzeln - Anfallsleiden - ohne Befund - Krankengymnastik 1x wöchentlich - Logopädische Behandlung wurde abgelehnt - Zusätzliche Therapie nicht erforderlich: „Das Leben ist Therapie genug!!!!“ - keine Vorstellung im Hamburger Autismus-Institut notwendig	32 Monate
Autismus?	6 Monate	Hamburger Autismusinstitut	-Diagnose Autismusspektrumsstörung	1 Monat
	14 Monate			+ 58 Monate

Rund **72 Monate** sind vergangen vom ersten Erkennen der Entwicklungsbesonderheiten durch die Eltern bis zur sicheren Diagnose. 72 Monate, in denen dem Kind und seinen Eltern nicht wirksam geholfen werden konnte; trotz aufwendiger, aber nicht zielführender Mehrfachtestung. Mehr als die Hälfte davon wäre vermeidbar gewesen, die mangelhafte diagnostische Infrastruktur Sachsen-Anhalts, Hamburgs und Niedersachsens zeigt hier ihre Wirkung .